



2023

Jahresbericht

PROCEAN

LIEBE LESER | INNEN,

2023, was für ein Jahr. Geprägt von vielen Kriegen und Krisen verändert sich die Welt, wie wir sie kennen. Trotzdem oder gerade deswegen setzen wir uns mit Life e.V. weiterhin für den Schutz unserer Ozeane ein - mit konstruktiven und partizipativen Lösungen. Seit seiner Gründung hat sich der Life e.V. voll und ganz dem Projekt Pro Ocean verschrieben und auch 2023 hat die Entwicklung dieses Projektes alle unsere Ressourcen in Anspruch genommen. Wenn wir also von Pro Ocean sprechen, meinen wir immer die gesamte Arbeit des Life e.V.

In diesem Jahr haben wir uns verstärkt mit den Zusammenhängen von Ozeanplastik und Klimaschutz beschäftigt. Wir wollten besser verstehen, welche Zusammenhänge es gibt und was die Menschen vor Ort, an unserem Projektstandort, ganz konkret und im Alltag beschäftigt. Aus den vielen Gesprächen mit unserem Team, den lokalen Entscheidungsträger|innen und verschiedenen Expert|innen habe ich vor allem eines mitgenommen – Mangroven machen einen Unterschied! Sie sind wahre Wunderbäume und nicht nur CO₂-Speicher der Extraklasse, sondern auch enorm wichtig für die Anpassung an den Klimawandel. Gerade für ein Land wie die Philippinen, das stark von Taifunen betroffen ist, sind gesunde und widerstandsfähige Mangroven als natürlicher Küstenschutz von großer Bedeutung. Außerdem wachsen dort viele Fische auf, die für die lokale Bevölkerung nach wie vor ein elementarer Bestandteil des Speiseplans sind. Mit Pro Ocean sind wir daher regelmäßig in den lokalen Mangrovengebieten im Einsatz, um diese von Ozeanplastik und toxischen Abfällen zu befreien. So wird Ozeanschutz auch direkt zum Klimaschutz.

Jetzt wünsche ich Euch allen viel Spaß beim Schmökern!

Euer Bastian Günther





HIER STEHEN WIR

Das Jahr 2023 hat für alle Pro Ocean Teilprojekte viel Gutes gebracht. So konnten wir nicht nur das Sammelprojekt weiter ausbauen, sondern auch endlich mit unserem Mangrovenbildungsprojekt für Grundschulkindern starten. Im Bereich Recycling haben wir wichtige Grundlagen gelegt, um im kommenden Jahr 2024 endlich mit der Recycling Unit auf den Philippinen starten zu können.

Neben den unmittelbaren Projekterfolgen haben wir auch darüber hinaus wichtige Meilensteine erreicht. Wir wurden als offizieller **Environmental Partner** in das von Patagonia gegründete Netzwerk **1% for the planet** aufgenommen und konnten dadurch unser Fundraising deutlich steigern. Außerdem sind wir der **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** beigetreten, um unsere Arbeit noch transparenter und nachvollziehbarer mit euch zu teilen. Wenn ihr mehr darüber erfahren wollt, schaut doch einfach mal auf unserer Transparenz Website vorbei.

Ein toller Erfolg zum Jahresende war unsere Teilnahme am 24 Gute Taten Adventskalender. Hinter Türchen 4 stand dieses Jahr Pro Ocean und die glücklichen Kalenderbesitzer|innen konnten mit ihrer guten Tat 1 kg Ozeanplastik mit Pro Ocean sammeln.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

SAMMELPROJEKT

- 150 Tonnen gesammelt
- Neue Kooperationen für mehr Impact und Bewusstsein
- Team ausgebaut auf 8 Sammler|innen

RECYCLING

- 43 % der Sammelmenge recycelt
- Lokales Netzwerk ausgebaut
- Weiterentwicklung der Recycling Unit in DE

BILDUNG

- Bildungsangebote gestartet
- Bildungskonzepte entwickelt
- 1000 Kinder auf den PH erreicht



DAS SIND WIR

2023 ist unsere Pro Ocean Community weiter gewachsen. Neben vielen ehrenamtlichen Ocean Heroes haben vor allem unsere beiden Kernteams auf den Philippinen und in Deutschland dazu beigetragen, dass sich Pro Ocean so erfolgreich entwickelt hat.

→ Was uns bei Pro Ocean wichtig ist: Geschlechtergerechtigkeit. Deshalb sind wir stolz darauf, dass inzwischen fast die Hälfte unseres Teams aus Mitarbeiterinnen besteht! An dieser Stelle laden wir Menschen jeden Geschlechts herzlich ein, sich bei uns zu bewerben. Pro Ocean hat Platz für alle, außer für Extremisten.



Basti
Founder



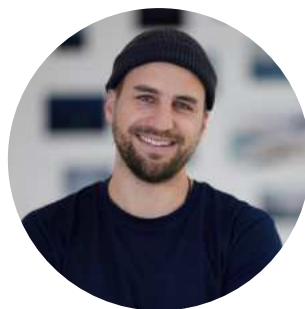
Katharina
Marketing Strategist



Gemma
Lehrerin PH



Aljoscha
Data & Evaluation



Lukas
Co-Founder



Susanne
Aufsichtsrätin

TEAM SCHREIBTISCH



Rose Ann
Project Lead PH



Sophie
Meeresbiologin



Ricky
Teamlead



Luie
Impact Team



Crispo
Impact Team



Michael
Impact Team



Mary-Ann
Impact Team



Marvin
Impact Team

TEAM STRAND



UNSER WHY

Oder: Warum Ozeanschutz auch Klimaschutz ist

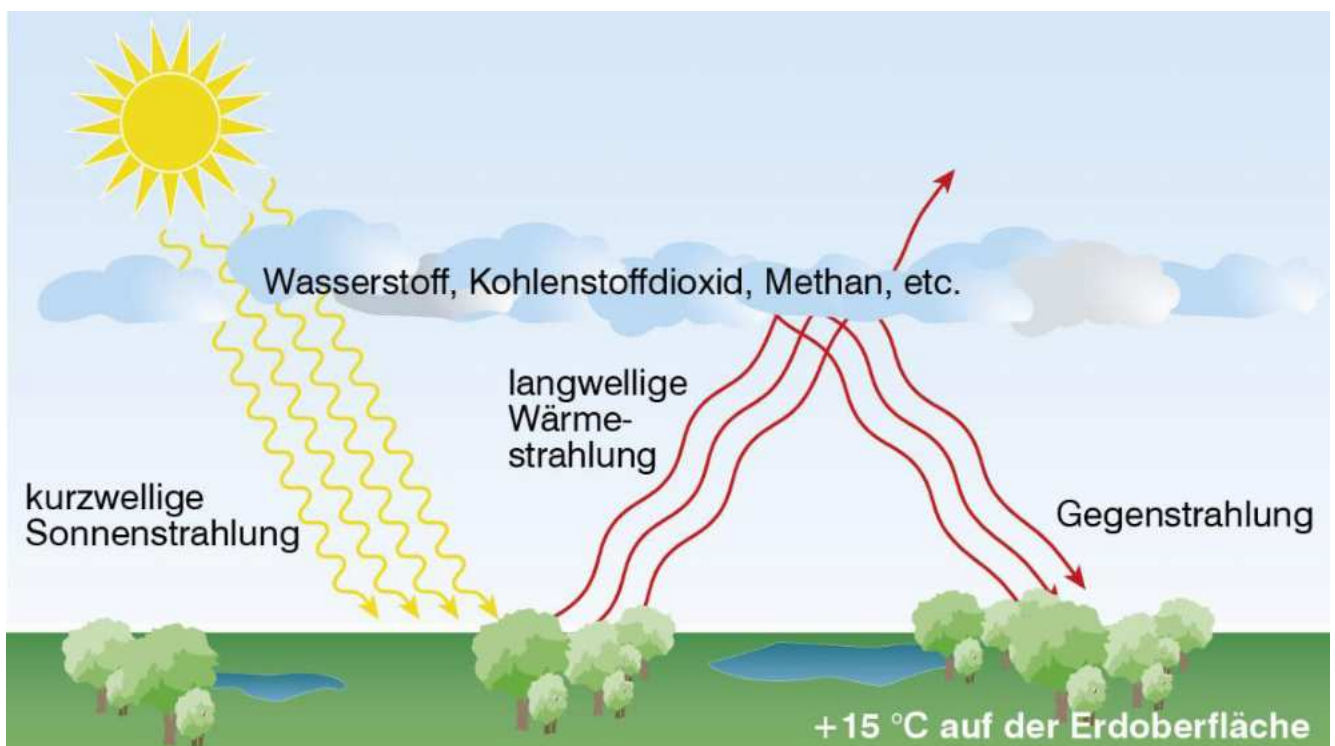
Zahlreiche Studien belegen die Bedeutung gesunder Ozeane für das Klima¹.

Dass gerade die Ozeane unter dem Klimawandel leiden und durch verschiedene Kippunkte auch massive Auswirkungen auf unser aller Lebensbedingungen haben können, liegt nicht nur an ihrer schieren Größe. Klimakippunkte wie das Grönlandeis oder der Golfstrom werden durch den Klimawandel so verstärkt und aus dem Gleichgewicht gebracht, dass es zu irreversiblen Veränderungen kommen kann².

Je stärker der Klimawandel voranschreitet – also je höher der Temperaturanstieg ist – desto größer ist die Gefahr von unkontrollierbaren Auswirkungen auf die Umwelt.

An dieser Stelle ein kurzer Exkurs. Warum eigentlich Klimawandel? Wie tragen die Treibhausgase wie z.B. CO_2 denn zum Klimawandel bei, d.h. wie entsteht der Treibhauseffekt, der den Klimawandel verursacht?

Der Treibhauseffekt ist zunächst einmal für uns alle sehr wichtig. Ohne die schützende Atmosphäre wäre das Leben, wie wir es kennen, auf der Erde nicht möglich. Denn die kurzwellige Sonnenstrahlung durchdringt die Wolkendecke, die aus Wasserdampf und vielen verschiedenen Gasen wie z.B. CO_2 besteht. Ein Teil dieser kurzwelligen Strahlung kann von der Erde reflektiert und als ebenfalls kurzwellige Strahlung wieder abgegeben werden. CO_2 oder andere Treibhausgase haben darauf keinen Einfluss. Der andere Teil der von der Sonne kommenden Strahlung wird aber absorbiert und dann umgewandelt als langwellige Wärmestrahlung wieder in den Weltraum zurückgestrahlt. Und hier kommen die bösen Treibhausgase ins Spiel. Ihre Moleküle verhindern, dass die langwellige Wärmestrahlung einfach ins Weltall abstrahlen kann, nur ein bestimmter Teil kommt durch. Und je mehr CO_2 und andere Treibhausgase mit diesen Eigenschaften in die Atmosphäre gelangen, desto wärmer wird es auf der Erde.



Wie kann das Sammeln von Ozeanplastik helfen, die Erderwärmung durch den Treibhauseffekt zu verringern?

Die Antwort lautet: Mangroven. Diese einzigartigen Bäume sind nicht nur Überlebenskünstler und können auch im Brackwasser (Salzgehalt unter 1%) überleben, sie speichern auch sehr viel CO₂. Bis zu viermal mehr als Bäume vergleichbarer Größe im tropischen Regenwald³. Und was genauso wichtig ist: Sie bieten einen hervorragenden Küstenschutz, z.B. gegen Taifune, die vor allem auf den Philippinen immer wieder große Schäden anrichten. Indem wir also Ozeanplastik in den Mangrovegebieten sammeln, schützen wir die Mangroven vor dem Absterben. Dadurch ermöglichen wir, dass mehr CO₂ gespeichert wird und der Treibhauseffekt geringer ausfällt, weil weniger CO₂ in die Atmosphäre gelangt und die langwellige Gegenstrahlung auf dem Weg ins Weltall aufhält, einfach oder? Und für die Anpassung an die bereits eingetretenen Veränderungen durch den Klimawandel bieten gesunde Mangroven einen effektiven und natürlichen Schutz. Und der Vollständigkeit halber: Mangroven haben noch so viele weitere ökologisch wertvolle Eigenschaften, dass wir den ganzen Jahresbericht nur über sie schreiben könnten.





SAMMELPROJEKT

Wir sammeln alles, was nicht in die Natur gehört – vom Ozeanplastik bis zum Elektroschrott. Dann wird sortiert, recycelt und umweltgerecht verwertet. So schonen wir Ressourcen, reduzieren CO₂ & schützen die Umwelt.

Dabei sammeln wir von Hand. Nur so können wir sicher sein, der Natur nicht mehr zu schaden als zu helfen. Oft wickeln sich z.B. Plastikfolien um die Mangroven und können nur von Hand entfernt werden. **Das ist mühsamer, aber echter Umweltschutz!**

Die Philippinen sind nach neuesten wissenschaftlichen Untersuchungen die Inselgruppe, die am meisten Plastik in die Ozeane einbringt und als Archipel besonders betroffen sind⁴.

Unser Team auf den Philippinen ist fest angestellt und krankenversichert. Das ist uns sehr wichtig und einer der Grundsätze unserer Arbeit. Nur mit fairen Jobs kann sich vor Ort langfristig etwas verändern. Das Team besteht aus Frauen und Männern aus der Region von Bais City und wird von unserer Projektmanagerin Rose Ann geleitet.

So sieht ein Sammeltag aus: Morgens um 7.30 Uhr starten wir von unserer Basis aus mit dem kleinen Pro Ocean LKW. Damit fahren wir zu den Stränden und Mangrovenwäldern und bringen später den Müll zurück zur Basis. Manchmal brauchen wir auch Boote, um an besonders abgelegene Stellen zu gelangen. Oft sind wir an einem Tag an mehreren Stränden im Einsatz. Am Nachmittag kehren wir zu unserer Basis zurück. Dort wird der gesammelte Müll sortiert und gelagert und alle Daten und Bilder des Tages in unsere Datenbank geladen.

STANDORT:

Insel Negros, Philippinen

EINSATZGEBIETE:

Strände, Flussmündungen,
Mangrovenwälder

DURCHSCHN. SAMMELMENGE PRO

TAG: rund 350 kg

ABFALLZUSAMMENSETZUNG:

Plastik, Seile und Netze

Was passiert mit den Abfällen?

Recyclbare Abfälle, wie zum Beispiel PET-Flaschen, recyceln wir zusammen mit lokalen Partnern. Dinge wie Glas sammeln wir an unserer Basis und verwenden es mit Partnerfirmen zum Beispiel für die Herstellung von Straßenbelägen. Alle Abfälle, die momentan nicht wiederverwendet werden können, werden fachgerecht auf einer öffentlichen Deponie entsorgt und in Zukunft auch recycelt (siehe S.18).





SAY HI TO ROSE!

Warum ist dir ein Job im Meeresschutz so wichtig?

Meiner Meinung nach ist es wichtig, sich um das Meer oder andere Gewässer zu kümmern, weil sie uns mit lebenswichtigen Dingen wie Fisch, Wasser und vielem mehr versorgen. Als junge Generation müssen wir die Initiative ergreifen und uns um die Wasserressourcen kümmern, indem wir keinen Müll in den Fluss, den See, das Meer, die Ozeane und andere Gewässer werfen, damit helfen wir nicht nur der Natur, sondern disziplinieren auch uns selbst.

Was sind die größten Herausforderungen bei deiner täglichen Arbeit?

Für mich ist eine der größten Herausforderungen, dass die Anwohner nicht immer bereit sind, die Umwelt zu säubern, denn selbst wenn sie einen Mülleimer sehen, werfen sie ihn überall hin, und manchmal, selbst wenn es Mülleimer gibt, stehen keine Müllwagen zur Verfügung. So breitet sich das Problem seit langem aus, es ist

ein Problem, das bis heute nicht gelöst wurde. Wir müssen also jeden Tag alle Menschen von der Wichtigkeit der Ökosysteme überzeugen, das ist mühsam, aber langfristig erfolgreich.

Wie können wir gemeinsam aktiv gegen Plastik im Meer vorgehen?

Plastik ist heutzutage allgegenwärtig und niemand bemerkt, wie es unserem Planeten schadet. Wir müssen uns der Folgen bewusst werden, um die Plastikverschmutzung zu stoppen. Kinder sollten von klein auf lernen, Plastik nur sinnvoll und nachhaltig zu verwenden, und auch Erwachsene müssen sich gegenseitig darauf aufmerksam machen. Außerdem muss die Regierung strenge Maßnahmen ergreifen, um die Plastikverschmutzung zu stoppen, bevor es zu spät ist. Die Lösungen können ganz einfach sein: weniger Einwegplastikartikel verwenden, Plastikverpackungen auf dem Bürgersteig einsammeln und schließlich an einer Säuberungsaktion teilnehmen. Sehr wichtig ist auch die Aufklärung der jungen Generation.

Wie ist es, als junge Frau Team Lead zu sein?

Ich bin nervös, aber auch froh und motiviert. Ich bin nicht wegen der Arbeit nervös, sondern weil ich vielleicht nicht in der Lage bin, die Aufgaben zu erfüllen, die mir gestellt werden, und weil ich weiß, wie schwierig es ist, mit Menschen in einem Team umzugehen und sie zu verstehen. Auch das Alter spielt eine Rolle, denn es kann sein, dass man jemandem weniger zutraut, weil derjenige jünger ist als die anderen. Aber ich bin sehr glücklich, weil ich diese Erfahrungen in jungen Jahren gemacht habe und jetzt schon ziemlich lange in einer Führungsposition bin und Dinge zum Positiven verändern kann.

Was sind deine Ziele mit Pro Ocean?

Natürlich die Abfallmenge reduzieren und in der Öffentlichkeit bekannter werden. Je bekannter wir in der Öffentlichkeit sind, desto mehr Menschen werden uns unterstützen und helfen. Wichtig ist auch zu überlegen, den gesammelten Müll nicht einfach auf die Deponie zu werfen, sondern ihn zu einem neuen Produkt zu verarbeiten, also zu recyceln oder in irgendeiner Form zu nutzen. Gerade hier auf Negros ist Ressourceneffizienz sehr wichtig. Und wir planen, das Team zu erweitern und eine weitere Gruppe für den Norden der Insel einzustellen. Wir sehen jeden Tag, wie sehr unsere Arbeit dem Ozean nützt und wollen das weiter ausbauen.



UMWELTBILDUNGSPROJEKT

Nachdem wir die hohen Anforderungen des Department for Education auf Negros Oriental erfüllen konnten, ist Ende September 2023 endlich unser Umweltbildungsprogramm gestartet.

Unsere Lehrerin Gemma hat sich von Anfang an gut in das schulische Umfeld eingefügt und begeistert die Kinder mit ihrer engagierten Art. Das vorbereitete Unterrichtsmaterial und die interaktiven Spiele sind eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag, die Schülerinnen und Schüler zeigen eine erhöhte Sensibilität für das Thema Mangroven und verstehen schnell die Wichtigkeit einer verantwortungsvollen Abfallentsorgung.

„Es war wirklich herzerwärmend, als einige Schülerinnen und Schüler nach der Schule draußen unter einem Baum auf mich warteten. Sobald sie mich sahen, kamen sie auf mich zu und bedankten sich für den Unterricht und das Unterrichtsmaterial.“ (Gemma)

Über den Unterricht hinaus erhält jede Klasse Mangrovensetzlinge, die durch die gemeinsame Pflege ein Verantwortungsgefühl und Umweltbewusstsein bei den Schulkin-

dern verankern. Um einen optimalen Ablauf zu gewährleisten, arbeiten wir mit einem lokalen Mangroven-Naturschutzpark zusammen, der uns die Mangrovensetzlinge zur Verfügung stellt und gleichzeitig eine wichtige Unterstützung für Gemma darstellt.

Wir bedanken uns herzlich bei der Daniel Schlegel Umweltstiftung für die Zusammenarbeit bei diesem Bildungsprojekt. Ihre Unterstützung hat eine entscheidende Rolle für den Erfolg unserer Initiativen gespielt und wir sind dankbar für ihr Engagement in der Umweltbildung. Bis Ende 2023 ist es uns gelungen, fast 1000 Kindern Wissen über die Bedeutung von Mangroven und Ökosystemen zu vermitteln. Unser Ziel für 2024 ist es, 3.000 Schülerinnen und Schüler in Negros Oriental zu erreichen, um unsere Mission weiter voranzubringen und das Verständnis für den Umweltschutz zu vertiefen.

Die Würde des Kindes auch in von Pro Ocean eingesetzter bildlicher Darstellung oder Texten steht an erster Stelle. Im Einklang mit der Pro Ocean Kinderschutz-Policy und der Wahrung der Persönlichkeitsrechte, werden die Gesichter aller gezeigten Schüler:innen aus Datenschutzgründen in abgewandelter Form dargestellt.





RECYCLING

Recycling ist eines der Themen, die uns seit Beginn unserer Arbeit auf Negros täglich begleiten. Mit Pro Ocean sammeln wir alle Abfälle, nicht nur die leicht recycelbaren wie PET. Dadurch haben wir auch viel Abfall, der nicht oder nur schwer recycelt werden kann. Derzeit macht dieser Anteil mehr als die Hälfte (ca. 57 %) aus. Bei der derzeitigen durchschnittlichen Sammelmenge sind das aktuell über 1 Tonne Abfall pro Woche, die wir deponieren müssen. Aus diesem Grund haben wir bereits 2022 ein Projekt mit der TU München und Wasteex gestartet, um bisher nicht verwertbare Abfälle zu recyceln. Das sind zum Beispiel Multilayer Packages (Chipstüten, Tetra-Packs etc.) oder Plastiktüten.

Unsere Lösung dafür? Eine kleine, dezentrale Recycling Unit, die diese Abfälle in dringend benötigte Treibstoffalternativen umwandeln kann und dafür keine zusätzliche Energie benötigt. Sie wird vom lokal ausgebildeten Pro Ocean Team betrieben und gewartet und wenn sie läuft, schlagen wir zwei Fliegen mit einer Klappe!

So weit die Theorie. In der Praxis ist nicht nur die Entwicklung langwierig - Elias und sein Team testen seit Monaten fleißig die speziellen Anforderungen mit Ozeanplastik -, sondern vor allem die rechtlichen und logistischen Herausforderungen, die 2024 zu meistern sind. Bis Ende des Jahres wollen wir die erste Version der Recycling Unit auf Negros im Einsatz haben und testen. Dafür müssen wir einen Spediteur finden, der uns bei der Logistik unterstützt, rechtliche Fragen zur Abfallverwertung auf den Philippinen klären und nicht zuletzt Partner finden, die das Projekt finanziell unterstützen.

Sobald die Anlage in Betrieb ist, werden im sogenannten Pyrolyseverfahren durch hohe Temperaturen verschiedene Kraftstoffe erzeugt⁵.

AUFBAU VON RECYCLING INFRASTRUKTUR

Mit der Recycling Unit schaffen wir eine Infrastruktur vor Ort, um die gesammelten Abfälle bestmöglich zu verwerten und bisher nicht recycelbare Abfälle in Kunststoff umzuwandeln.

Dabei steht aber der Nutzen vor Ort, in den Communities im Mittelpunkt. Es geht uns darum, zusätzliche Kraftstoff Importe zu minimieren. Wogegen wir mit Pro Ocean sind: den Einsatz von Ozeanplastik in Produkten zu reinen Marketingzwecken! Das macht ökologisch keinen Sinn und löst nicht die Probleme vor Ort. Recyclingfähiges Plastik haben wir auch in Deutschland nämlich zur Genüge!



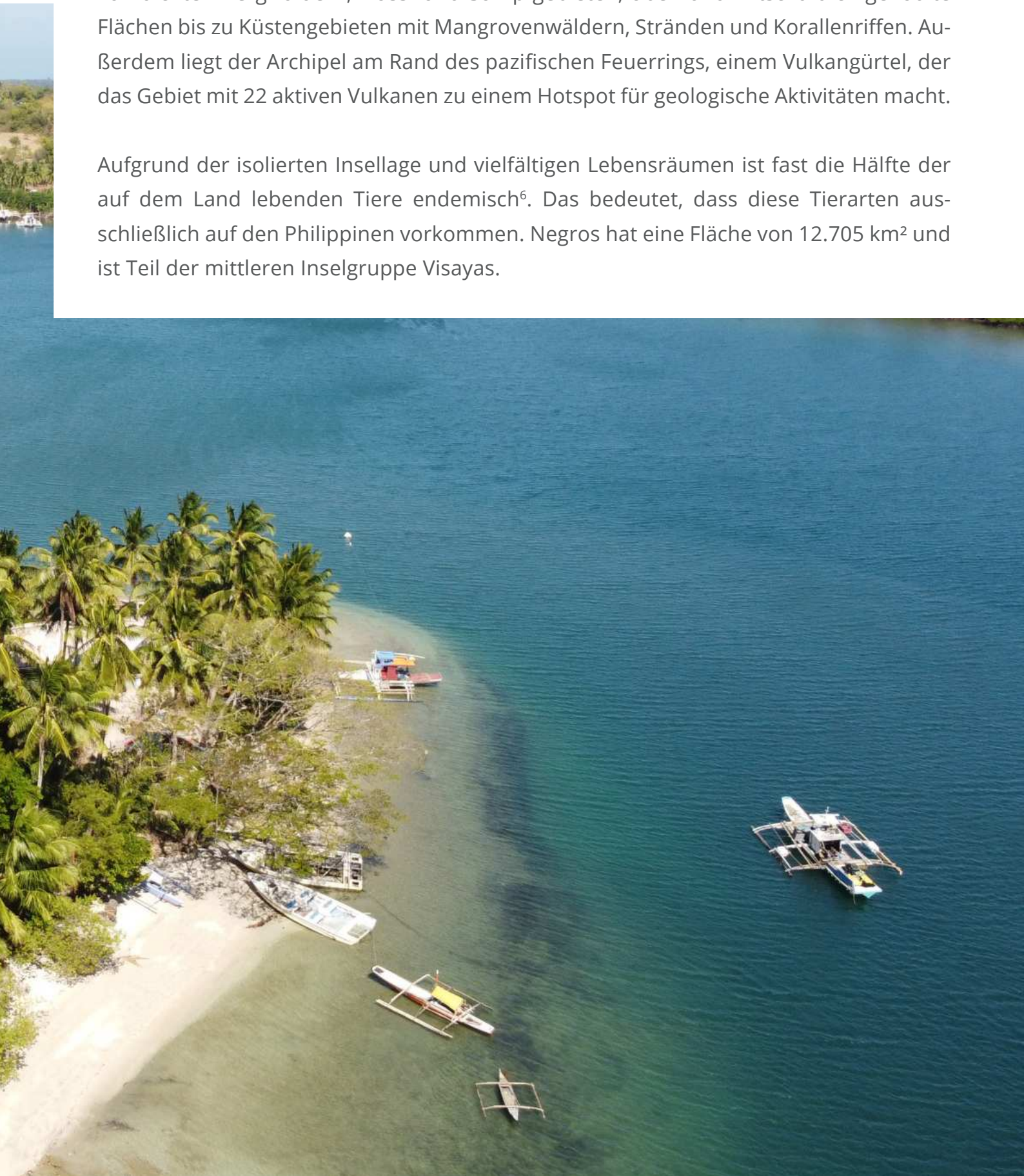


WILLKOMMEN AUF NEGROS



Die Philippinen sind ein südostasiatischer Inselstaat im westlichen Pazifik. Sie bilden einen Archipel aus über 7000 Inseln, ein tropisches Paradies mit einer unglaublichen Fülle an Pflanzen- und Tierarten. Auf den Inseln findet man verschiedenste Lebensräume von dichten Bergwäldern, Fluss- und Sumpfgebieten, über landwirtschaftlich genutzte Flächen bis zu Küstengebieten mit Mangrovenwäldern, Stränden und Korallenriffen. Außerdem liegt der Archipel am Rand des pazifischen Feuerrings, einem Vulkangürtel, der das Gebiet mit 22 aktiven Vulkanen zu einem Hotspot für geologische Aktivitäten macht.

Aufgrund der isolierten Insellage und vielfältigen Lebensräumen ist fast die Hälfte der auf dem Land lebenden Tiere endemisch⁶. Das bedeutet, dass diese Tierarten ausschließlich auf den Philippinen vorkommen. Negros hat eine Fläche von 12.705 km² und ist Teil der mittleren Inselgruppe Visayas.





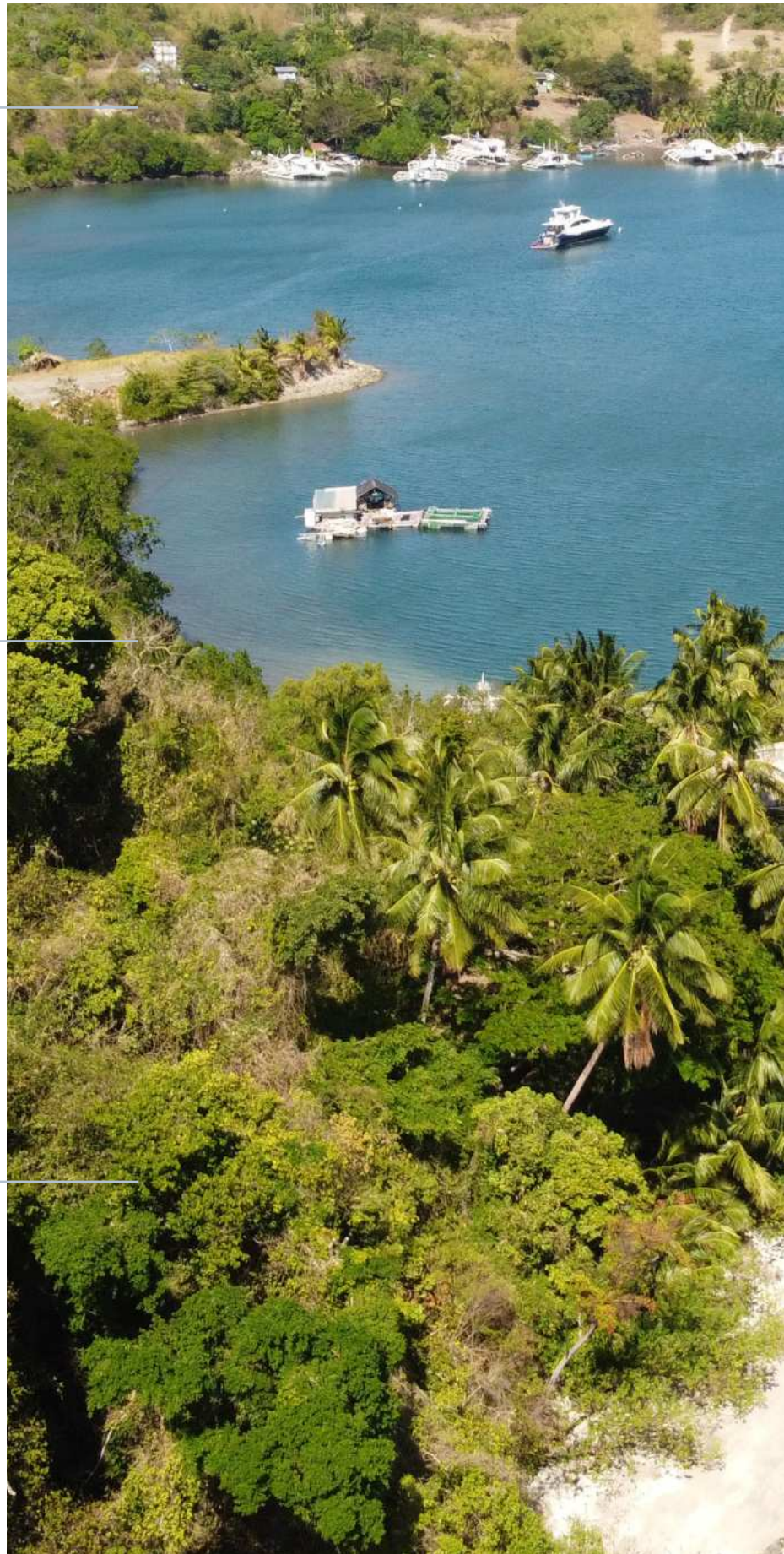
Hier leben der **Tariktik - Hornvogel** (stark gefährdet) oder der **Waldhornvogel** (vom Aussterben bedroht), die weltweit nur auf Negros und wenigen benachbarten Inseln vorkommen⁷.



Mangroven sind salztolerante Bäume mit vielen Arten auf den Philippinen und auf Negros⁸. Als „blue carbon“ binden sie CO₂ und bieten als Lebensraum Schutz vor Erosion und Sturmfluten.



Die **Negros Spitzmaus** ist eine kleine, gefährdete Säugetierart mit einer Körperlänge von 8 bis 16 cm und dunklem Fell. Sie lebt auf Negros in Regenwäldern nahe dem Cuemos Vulkan⁹.





Die philippinischen Riffe sind Biodiversitätshotspots mit über 3000 Fischarten wie **Papagei- und Anemonenfischen**¹⁰. Sie sind entscheidend für den Fortbestand vieler Fischarten.



Die Philippinen liegen im Korallen-dreieck und beherbergen 10% der weltweiten **Korallenriffe**. Hier findet man drei Viertel aller Korallenarten, die als natürlicher Küstenschutz dienen¹¹.



Von den sieben **Meeresschildkrötenarten** leben fünf, darunter die Oliv-Bastardschildkröte (stark gefährdet), in den philippinischen Gewässern¹². Die Küstensandstrände sind ideal für ihre Eiablage.



UNSERE ZAHLEN

“Ohne Moos nix los“, das gilt auch für den Meeresschutz. Als NGO ist es für uns essenziell, Partner zu finden, die uns mit Spenden oder Sponsoring unterstützen und so eine gemeinsame Wirkung ermöglichen. Im Jahr 2023 konnten wir unsere Einnahmen deutlich steigern (+346%). Durch dieses Wachstum konnten wir auch mehr für unseren Zweck, den Schutz der Meere, tun. Die Diskrepanz zwischen Einnahmen und Ausgaben erklärt sich durch die Organisation des Mitteltransfers. Da wir alle Mitarbeitenden des Impact Teams schulen und unsere Clean Ups planen müssen, dauert es seine Zeit, bis wir die Gelder auch dort einsetzen können. Der Restbetrag aus 2023 wird daher in das Jahr 2024 übertragen und steht dann für den vorgesehenen Zweck zur Verfügung.

Die KrollCosmetics Concept GmbH (No Cosmetics) hat uns auch im Jahr 2023 wieder mehr als 10 % der Gesamteinnahmen zur Verfügung gestellt.

EINNAHMEN GESAMT	291.234,04
Ausgaben gesamt	-165.532,82
Projektarbeit	-99.571,58
Bewusstseinsbildung	-7.448,48
F&L	-33.930,01
Fundraising	-24.582,75
Einnahmen-Ausgaben	125.701,22

Ein wichtiger Faktor bei NGOs ist die Verwaltungsquote. Diese lag 2022 noch bei 37% und konnte 2023 auf 21% gesenkt werden. Das bedeutet, dass wir fast 80% der Einnahmen für das Projekt oder direkt damit verbundene Aktivitäten einsetzen konnten. Für spezifische Fragen zu unserer Mittelverwendung stehen wir gerne unter info@pro-ocean.com zur Verfügung.

WIRKUNGSMESSUNG

Wirkungsmessung ist elementar für unsere Arbeit. Nur so können wir unsere Wirkung langfristig erfassen und wirklich feststellen, was unsere Arbeit bewirkt hat. Für die Wirkungsmessung nutzen wir vor allem die SDGs.

Die Sustainable Development Goals (SDGs) sind 17 Ziele der Vereinten Nationen, die eine universelle Agenda für nachhaltige Entwicklung bis 2030 darstellen. Sie umfassen Bereiche wie Armutsbekämpfung, Gesundheit, Bildung, Gleichstellung der Geschlechter sauberes Wasser und Klimaschutz¹³.

Für die Wirkungsmessung können die SDGs als Rahmen dienen, um Fortschritte in verschiedenen Bereichen zu verfolgen und zu bewerten. Organisationen können ihre Aktivitäten und Programme an den SDGs ausrichten, um sicherzustellen, dass sie zu den globalen Entwicklungszielen beitragen. Durch die Messung von SDG-bezogenen Indikatoren können sie die Auswirkungen ihrer Bemühungen quantifizieren und Verbesserungen im Laufe der Zeit verfolgen. Auf diese Weise können sie sich auch mit anderen Akteuren vergleichen und Best Practices identifizieren, um die Wirksamkeit ihrer Aktivitäten zu steigern. Letztendlich bieten die SDGs einen gemeinsamen Bezugsrahmen, der es Organisationen ermöglicht, ihre Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsziele zu analysieren und zu verbessern.

In diesem Jahresbericht findet ihr überall dort, wo wir unsere Wirkung messen, ein oder mehrere bunte SDG-Symbole. Zu diesem Thema – also z.B. Geschlechtergerechtigkeit (SDG 5) oder Leben unter Wasser (SDG 14) – sammeln wir so weit wie möglich alle Daten und erfassen wichtige Meilensteine, um den Projektfortschritt, also die Wirkung, zu messen. Die Details der Erfassung würden den Rahmen dieses Jahresberichts übersteigen. Bei Interesse stellen wir euch gerne mehr Infos zu unserer Wirkungsmessung zur Verfügung oder ihr schaut auf unserer Website nach.

AUSBLICK

Für 2024 haben wir uns Großes vorgenommen. In unseren drei Pro Ocean Projekten Sammeln, Recyclen und Bildung wollen wir dem Impact weiter steigern. Deshalb haben wir für jedes dieser Projekte quantitative und qualitative Ziele festgelegt.

- 500 Tonnen
- Sammelmenge steigern
- Bildungsprojekt ausbauen und +3000 (insgesamt 4000) Kinder erreichen
 - Bildungsprojekt DE
 - Reaktor auf PH
 - Impact Tool live
 - Team weiter ausbauen

SAMMELPROJEKT

- 500 Tonnen gesammelt
- Neue Kooperationen für mehr Impact und Bewusstsein
- Impact Tool für maximal Transparenz ist live
- Datenerfassung und Monitoring auf den Philippinen werden ausgebaut

RECYCLING

- Neue Recycling Unit in Betrieb nehmen
- Recyclingquote auf +60% erhöhen
- Lokales Netzwerk ausbauen

BILDUNG

- 4000 Kinder auf den PH erreicht
- Deutsches Bildungsprojekt gestartet
- Monitoring der langfristigen Bewusstseinsänderung weiterentwickeln



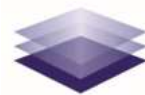
DANKE FÜR DEINE UNTERSTÜTZUNG!

Wir freuen uns über die Unterstützung durch alle unsere Partner|innen, Förderer und Förderinnen und Berater|innen. Ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Danke für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit!



BOSCH



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Hier geht's zur Videobotschaft von Rose!



Du hast Fragen oder Ideen, die du gerne mit uns teilen möchtest?
Kontaktiere uns gerne unter info@pro-ocean.com! Wir freuen uns auf deine Nachricht!

QUELLEN

¹<https://www.google.com/url?q=https://doi.org/10.1017/9781009157964&sa=D&source=docs&ust=1713945912827756&usg=AOvVaw0DCHDeMxWXyOQXBSzbqpao>

https://www.google.com/url?q=https://worldoceanreview.com/wp-content/downloads/wor7/WOR7_de_Kapitel_2.pdf&sa=D&source=docs&ust=1713945912831000&usg=AOvVaw3e4cikDwTrjTcVfj7wfkhf

² <https://www.pnas.org/doi/abs/10.1073/pnas.0911106106>

³<https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/01WWF-Hintergrunddokument-Mangroven.pdf>

⁴<https://ourworldindata.org/plastic-pollution>

⁵<https://www.umsicht-suro.fraunhofer.de/de/unsere-loesungen/chemisches-recycling.html>

^{6,7}iucnredlist.org

⁸https://www.researchgate.net/publication/255581145_The_Mangrove_Communities_of_Danjungan_Island_Cauayan_Negros_Occidental_Philippines

⁹iucnredlist.org

¹⁰<https://oceanexplorer.noaa.gov/oceanos/explorations/10index/background/biodiversity/biodiversity.html>

¹¹<https://www.mdpi.com/2071-1050/13/1/127>

¹²<https://dhakape.dfa.gov.ph/advisories/626-sea-turtles-in-the-philippines-mana-mo>

¹³<https://sdgs.un.org/goals>

Bildquellen

https://www.friedrich-verlag.de/fileadmin/user_upload/tx_vcfvhefteundartikel/53449-002/53449-002_teaser.jpg

<https://ebird.org/species/tarhor1>

<https://www.flickr.com/photos/jcbirds/22353081612>

Life e.V.

Auwiesenstraße 34

72770 Reutlingen

Vertreten durch:

Bastian Günther (Vereinsvorstand)

+49 (0) 15778075187

impact@pro-ocean.com

PRO  **CEAN**